

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 88=108 (1942)

**Heft:** 5

**Vorwort:** Wehrsport-Sonderheft

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

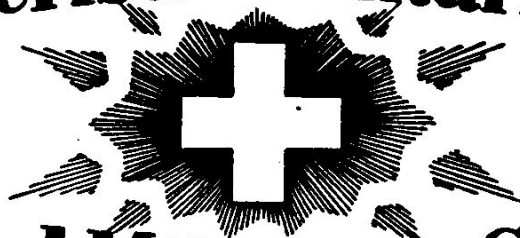
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Zofingen, Mai 1942

No. 5 / 88. Jahrgang

108. Jahrgang der Helvetischen Militärzeitschrift

# Allgemeine Schweizerische Militärzeitung



## Journal Militaire Suisse Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft

Redaktion: Oberstdivisionär E. Bircher, Aarau

Mitarbeiter: Oberst K. Brunner, Zürich; Oberst O. Büttikofer, Urtenen; Colonel F. Chenevière, Genève; Oberst G. Däniker, Wallenstadt; Oberstdivisionär H. Frick, Bern; Oberst W. Gubler, Frauenfeld; Komm.-Oberst F. Kaiser, Bern; Colonello E. Moccetti, Massagno; Colonel M. Montfort, Bern; Major E. Privat, Genève; Oberst M. Röthlisberger, Bern; Capitaine A. E. Roussy, Genève; Oberstkörps-Kdt. U. Wille, Meilen; Hptm. Fritz Wille, Aarau

Adresse der Redaktion: Zeitglocken 2, Bern

Telephon 24044

### WEHRSPORT-SONDERHEFT

Die im März erschienene Einladung an alle Offiziere, die sich aktiv oder sonst leitend im Wehrsport betätigen, uns bei der Herausgabe einer diesem jüngsten Ausbildungszweig gewidmeten Sondernummer zu unterstützen, ist auf fruchtbaren Boden gefallen.

Indem wir aus der ansehnlichen Zahl der eingelangten Aufsätze nachstehend eine erste Auslese veröffentlichen, sprechen wir den Verfassern für ihre wertvolle Mitarbeit kameradschaftlichen Dank aus. Insbesondere danken wir dem Chef der Zentralstelle für Vorunterricht, Turn-, Sport- und Schiesswesen im Eidg. Militärdepartement für seinen begeisterten Aufruf und für die begleitenden Darlegungen seiner engern Mitarbeiter.\*)

---

\*) Die Beiträge des offiziellen Teiles sind dadurch gekennzeichnet, dass die Namen der Verfasser nicht wie gewöhnlich am Anfang, sondern am Schlusse der Ausführungen stehen.

Wir verdanken kameradschaftlich auch die Arbeiten, welche in diesem Sonderheft nicht mehr haben Aufnahme finden können. Sie sollen nach und nach erscheinen und auf diese Weise das grosse Interesse, das sich in unserer Armee für alle Fragen des Wehrsportes kundgibt, wach erhalten.

*Die Redaktion.*

## **Zentralstelle für Vorunterricht, Turn-, Sport- und Schiesswesen**

*(Eidg. Militärdepartement)*

Werden und Vergehen, das Spiel aller Natur! Organisch herausgewachsen aus Verganzenem, ist diese Zentralstelle den Lehren entsprungen, die in der Vergangenheit und in der Jetztzeit erteilt worden sind und die verstanden wurden von verantwortungsbewussten, führenden Männern. Der Mut zu wagen, die Entschlussfreudigkeit, führte zur Tat.

Das Problem der körperlichen Ertüchtigung ist schon uralt. Das Wort «Früh übt sich, wer ein Meister werden will», vom Dichter formuliert, wurzelt tief, seit den Anfängen unserer Eidgenossenschaft, in unserem Volke. Was die Männer und Buben in der Zeit von der Gründung der Eidgenossenschaft bis Marignano alles zu tun hatten, um wehrfähig und lebenskampffähig zu sein, erzählt uns die Geschichte.

Mit der Militärorganisation 1874 wurde auch bereits schon die Eidg. Turn- und Sportkommission gegründet und dem Eidg. Militärdepartement als beratende Stelle zugegliedert, um Wegleitung zu geben, wie man in unserem Milizsystem unsere Soldaten stählt und wie man die Buben zum Wehrwillen und zum Wehrvermögen vorbereitet. In dieser Eidg. Turn- und Sportkommission waren die Vertreter derjenigen Verbände einbezogen, die auf freiwilliger Basis aus dem Volk und aus sich selbst heraus in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts sich zusammengetan haben, um ein wehrhaft Geschlecht zu fördern, das Schiessen, die Kraft, den Mut. Mächtig haben sich diese Verbände, getragen vom Volkswollen, entwickelt und neue haben sich hinzugesellt, und alle streben dem gleichen Ziel zu, auf Freiwilligkeit, auf Initiative von unten, selbstlos der Ertüchtigung zu dienen. Der Staat hat diese Mitarbeit soweit unterstützt als die Opferbereitschaft und die Gebefreudigkeit der Räte es ihm gestatteten. Den immer sich mehrenden Erfolgen in Zahl und Qualität stand aber dauernd ein unbefriedigender Zustand in der Erfassung der Jugend gegenüber. Man stelle sich alle die krampfhaften Be-